

01.02.22**Empfehlungen**
der Ausschüsse**R**zu **Punkt ...** der 1016. Sitzung des Bundesrates am 11. Februar 2022

Verfahren vor dem Bundesverfassungsgericht

Der **Rechtsausschuss** empfiehlt dem Bundesrat,
zu den folgenden, beim Bundesverfassungsgericht anhängigen Verfahren von einer
Äußerung und einem Beitritt abzusehen, da bei diesen keine Umstände ersichtlich
sind, die eine Stellungnahme des Bundesrates geboten erscheinen lassen:

a) Verfahren über die Wahlprüfungsbeschwerden

1. des Herrn J. B.,
2. des Herrn J. H.,
3. der Frau R. H.,
4. des Herrn A. J.,
5. des Herrn L. K.,
6. des Herrn T. L.,
7. des Herrn H. M.,
8. der Frau E. M.,
9. des Herrn M. N.,
10. des Herrn W. S.,
11. der Frau L. S.,
12. des Herrn P. S.,
13. der Frau R. T.,
14. des Herrn F. v. d. Z.

g e g e n

die Beschlüsse des Deutschen Bundestages

vom 24. Oktober 2019 - EuWP 27/19, 23/19, 77/19, 86/19, 57/19,
19/19, 38/19, 50/19, 64/19, 78/19, 28/19, 3/19, 68/19 und 7/19 -

– 2 BvC 62/19 –

- b) Verfahren über die Wahlprüfungsbeschwerde
des Minderjährigen M. N.
g e g e n
den Beschluss des Deutschen Bundestages
vom 24. Oktober 2019 - EuWP 85/19 -
u n d
Antrag auf Wiedereinsetzung in den vorigen Stand
– 2 BvC 1/20 –
- c) Verfahren über die Wahlprüfungsbeschwerden
1. der Minderjährigen A. A.,
2. des Minderjährigen A. A.,
3. der Frau A. A.,
4. des Herrn Prof. Dr. A. A.
u n m i t t e l b a r g e g e n
den Beschluss des Deutschen Bundestages
vom 16. Januar 2020 - EUWP 74/19 -,
m i t t e l b a r g e g e n
§ 6 Absatz 1 Satz 1 Nummer 1, Absatz 4
Europawahlgesetz (EuWG)
– 2 BvC 7/20 –
- d) Verfahren über die Wahlprüfungsbeschwerden
1. der Minderjährigen F. B.,
2. der Minderjährigen E. G.-S.,
3. des Minderjährigen A. W.
g e g e n
den Beschluss des Deutschen Bundestages
vom 6. Januar 2020 - EuWP 70/19 -
u n d
Antrag auf Wiedereinsetzung in den vorigen Stand
– 2 BvC 15/20 –
- e) Verfahren zur verfassungsrechtlichen Prüfung,
ob § 2 Absatz 1 Satz 4 Nummer 1 AsylbLG in der Fas-
sung vom 15. August 2019 (BGBl I S. 1290), soweit von
der Norm auch alleinstehende Leistungsberechtigte erfasst
sind, mit dem Grundrecht auf Gewährleistung eines men-
schenwürdigen Existenzminimums aus Artikel 1 Absatz 1

GG in Verbindung mit dem Sozialstaatsprinzip des Artikel 20 Absatz 1 GG und dem Allgemeinen Gleichheitssatz gemäß Artikel 3 Absatz 1 GG vereinbar ist

- Aussetzungs- und Vorlagenbeschluss des Sozialgerichts Düsseldorf vom 13. April 2021 - S 17 AY 21/20 -

– 1 BvL 3/21 –

f) Verfassungsbeschwerde

1. des Herrn Prof. em. Dr. J. v. S.,
 2. des Herrn Prof. Dr. W. K.,
- sowie 15 weiterer Beschwerdeführer

g e g e n

das pflichtwidrige Unterlassen von Bundesregierung und Bundestag auf die zuständigen Hoheitsorgane der Europäischen Union einzuwirken, um die schädlichen Wirkungen der nachstehend genannten Ultra-vires-Akte zu begrenzen

1. das von der Europäischen Zentralbank am 18. März 2020 angekündigte Pandemie-Notfallankaufprogramm (Pandemic Emergency Purchase Programme - PEPP), mit Beschluss (EU) 2020/440 der Europäischen Zentralbank vom 24. März 2020, (ABl. 25.3.2020 L91/1-14), ergänzt mit Entscheidungen des EZB-Rates vom 4. Juni 2020 und vom 10. Dezember 2020,
2. die Beschlüsse der Europäischen Zentralbank vom 7. April 2020 und 22. April 2020 zur Absenkung der Kollateralanforderungen (ABl. EU vom 7. April 2020 L109 sowie die Pressemitteilung vom 22. April 2020)

– 2 BvR 420/21 –

g) Verfahren über den Antrag festzustellen

dass die Antragsgegner dadurch gegen die Rechte der Antragstellerin aus Artikel 38 Absatz 1 Satz 2 des Grundgesetzes - Recht auf Gleichbehandlung als Fraktion sowie Recht auf faire und loyale Anwendung der Geschäftsordnung des deutschen Bundestages - und gegen deren aus dem Rechtsstaatsprinzip, Artikel 20 Absatz 2 Satz 2, Absatz 3 des Grundgesetzes folgendes Recht auf effektive Opposition verstoßen haben, dass sie den von der Antragstellerin für die Ausschüsse, für die ihr aufgrund des Zu-

greifverfahrens des Benennungsrecht zusteht, benannten Ausschussvorsitzenden im Wege der Veranstaltung einer ungebundenen Mehrheitswahl den Amtsantritt verweigert haben.

Antragstellerin: AfD-Fraktion im Deutschen Bundestag

Antragsgegner: 1. Deutscher Bundestag,
2. Ausschuss für Inneres und Heimat des Deutschen Bundestages,
3. Gesundheitsausschuss des Deutschen Bundestages,
4. Ausschuss für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung des Deutschen Bundestages,
5. Präsidentin des Deutschen Bundestages,
6. Präsidium des Deutschen Bundestages

u n d

Antrag auf Erlass einer einstweiligen Anordnung

– 2 BvE 10/21 –

- h) Verfahren zur verfassungsrechtlichen Prüfung,
ob, § 21 Absatz 1 und Absatz 4 PsychKHG-HE in der Fassung des Hessischen Gesetzes über Hilfen bei psychischen Krankheiten - Psychisch-Kranken-Hilfe-Gesetz vom 4. Mai 2017 (GVBl. 2017, 66) mit Artikel 2 Absatz 2 Satz 2 und Satz 3 in Verbindung mit Artikel 104 Absatz 1 und Absatz 2 GG vereinbar ist
- Aussetzungs- und Vorlagebeschluss des Amtsgericht Fulda vom 6. November 2019 - 88 XIV 380/19 L -

– 2 BvL 14/19 –

- i) Verfahren zur verfassungsrechtlichen Prüfung,
ob § 4h des Einkommensteuergesetzes 2002 in der Fassung des Bürgerentlastungsgesetzes Krankenversicherung in Verbindung mit § 8 Absatz 1 und § 8a des Körperschaftsteuergesetzes 2002 in der Fassung des Unternehmensteuerreformgesetzes 2008 gegen Artikel 3 Absatz 1 des Grundgesetzes verstößt,
- Aussetzungs- und Vorlagebeschluss des Bundesfinanzhofs vom 14. Oktober 2015 - I R 20/15 -

– 2 BvL 1/16 –

- j) Verfahren zur verfassungsrechtlichen Prüfung,
ob § 8c Satz 2 des Körperschaftsteuergesetzes in der Fassung des Unternehmensteuerreformgesetzes 2008 vom 14. August 2007 (Bundesgesetzblatt I Seite 1912) mit Artikel 3 Absatz 1 des Grundgesetzes insoweit vereinbar ist, als bei der unmittelbaren Übertragung innerhalb von fünf Jahren von mehr als 50 Prozent (im Streitfall 80 %) des gezeichneten Kapitals an einer Körperschaft an einen Erwerber die bis zum schädlichen Beteiligungserwerb nicht genutzten Verluste vollständig nicht mehr abziehbar sind,
- Aussetzungs- und Vorlagebeschluss des Finanzgerichts Hamburg vom 29. August 2017 - 2 K 245/17 -

– 2 BvL 19/17 –

- k) Verfahren über den Antrag festzustellen,
dass die Antragsgegner durch die am 11. Januar 2022 erlassene Allgemeinverfügung zu Corona-Schutzmaßnahmen im Deutschen Bundestag gegen die Rechte der Antragsteller aus Artikel 38 Absatz 1 Satz 2 Grundgesetz und gegen deren aus dem Rechtsstaatsprinzip, Artikel 20 Absatz 2 Satz 2, Absatz 3 Grundgesetz folgendes Recht auf effektive Opposition verstoßen, dass sie es nicht vollständig geimpften Abgeordneten unmöglich machen, gleichberechtigt und diskriminierungsfrei an der Wahrnehmung der parlamentarischen Aufgaben teilzuhaben
Antragsteller: 1. AfD-Fraktion im Deutschen Bundestag,
2. Stephan Brandner, MdB,
3. Joachim Wundrak, MdB
Antragsgegner: 1. Präsidentin des Deutschen Bundestages,
2. Deutscher Bundestag
u n d Antrag auf Erlass einer einstweiligen Anordnung

– 2 BvE 1/22 –